

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Leistungsbewerter	1-2
KFV: Bereitschaftsübungen	2
KFV: Partner Huckfeldt	3
KFV: Verpflegung FTZ	3
KFV: digitale Alarmierung	3
KFV: Einsätze 10/2012	4
LFV: Kontaktgespräche	5
LFS: Truppmann-Ausb.	5
IM SH: Ebengaben	5
DFV: Jahrbuch 2012	5
HFUK: Sichere Einsatzst.	6
HFUK: Sicherheitsbrief	6
KFV: Mit Schaum geübt	7
KFV: Ausgezeichnet	7
KFV: FTZ-Erweiterung	7
KFV: LMK-Werbung	7
KFV: Teleskopmast	8
KFV: FF Ratekau	8
KFV: Beförderungen	8
KFV: Termine	8
Impressum	8



Leistungsbewerter und Ausbilder des KFV OH wurden beim KFV OH fortgebildet (Bild: M. Bendt)

(KFV OH) Die jährliche Fortbildung der Leistungsbewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein nahm Kreisfachwart HBM Klaus Peter Kühl (FF Liensfeld-Kieckbusch) zum Anlass einen Rückblick auf das Jahr 2012 zu nehmen.

Im Bereich des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein wurden 4 Abnahmen der Stufe 1 bis 4 und 3 Abnahmen der Stufe 5 durchgeführt. HBM Klaus-Peter Kühl bedankte sich bei allen Bewertern und Ausbildern für die geleistete Arbeit.

Gleichzeitig wurde aber auch Sorge darüber laut, dass sich immer weniger Wehren einer Leistungsbewertung stellen. Die Leistungsbewertung stärkt die Kameradschaft innerhalb der teilnehmenden Wehren und bringt die gesamte Wehr wieder auf einen einheitlichen Ausbildungsstand, der den neuesten Lehraussagen entspricht. Zudem wird den politischen Vertretern der Gemeinde wieder einmal der Leistungsstand „ihrer“ Feuerwehr unter Beweis gestellt.

Fortsetzung Seite 2

Weihnachtsgruß

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

die letzten Wochen des Jahres haben begonnen. Überall in den Städten herrscht reges Treiben, schwer bepackt eilen die Menschen durch die Straßen. Die Lichterketten funkeln und eigentlich sollte diese Zeit besinnlich und in Ruhe begangen werden.

Alles dreht sich um das Weihnachtsfest. Lasst es uns entspannt angehen.

Ich wünsche allen ein ruhiges und besinnliches Fest im Kreise der Familie und Freunde.

Für das Jahr 2013 einen guten Start, Gesundheit und viel Zeit für alles was man liebt und im Jahr 2012 zu wenig beachtet hat.

Ralf Thomsen
Kreisbrandmeister



Interesse am
Fürwehr-Snack ?
Wir versenden auch
per Email !

FORTSETZUNG LEISTUNGSBEW.

Von daher geht noch einmal der Aufruf an alle Feuerwehren sich einer Leistungsbewertung zu stellen.

Gleichzeitig fehlt es aber dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein an Ausbildern, die die Wehren bei der Vorbereitung auf die Abnahme unterstützen. Es werden daher Ausbilder für die Leistungsbewertung gesucht. Grundvoraussetzung hierfür ist die abgeschlossene Gruppenführer-ausbildung und Kenntnisse über die Einsatzgrundsätze im Atemschutz. Interessenten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein (Tel.: 04363-2064) oder beim Fachwart für Ausbildung, HBM Michael Bendt (Tel.: 0172-4096874).

Vorrangig galt das Treffen aber der Fortbildung. Hierbei stellte OBM Ernst Müller die neuesten Erkenntnisse in den Bereichen Photovoltaik und Biogasanlagen vor.

Mit Ende des Jahres 2012 wird der Kamerad Müller aus der Ausbildung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein altersbedingt ausscheiden. OBM Ernst Müller begleitete die Leistungsbewertung seit vielen Jahren als Ausbilder und als Fachwart für Ausbildung. Kamerad Kühl bedankte sich ausdrücklich bei Ernst Müller für die geleistete Tätigkeit. (M. Bendt)



Bereitschaftsübungen



Bekanntgabe der Lage in Horsdorf durch den Bereitschaftsführer Peter Dornheim
(Bild: Peter Uhr)

(KFV OH) Die 3. Allgemeine Feuerwehrbereitschaft Ostholstein wurde am 20. Oktober bei strahlendem Sonnenschein alarmiert und in den Bereitstellungsraum Curauer Dorfplatz beordert.

Innerhalb einer Stunde waren alle Wehren im Bereitstellungsraum angekommen und die Lage konnte ausgegeben werden: „Ein Holzschnitzelwerk auf den Hof von Otto Muus in Horsdorf ist in Brand geraten, es werden mehrere Menschen vermisst, die Wasserversorgung vor Ort ist zusammengebrochen. Eine große Lagerhalle mit Landwirtschaftlichem Gerät ist stark verqualmt. Die umliegenden Feuerwehren müssen abgelöst werden.“

Nun war es Aufgabe des Bereitschaftsführers Peter Dornheim und seinem Vertreter Peter Uhr die 3 Züge mit 65 Kameraden taktisch schnell und sinnvoll einzusetzen. Erschwert wurde dieses, weil die Wehren Pönitz und Gleschendorf plötzlich zu einem Realeinsatz an ihre Standorte zurück beordert wurden. Es mußten spontan die Aufgaben neu verteilt werden.

Da der 3. Zug fast komplett ausfiel, wurde die noch verbliebene Wehr Hemmelsdorf dem 2. Zug, mit der Aufgabe per Atemschutz Menschenleben zu retten, zugeführt. Der 1. Zug wurde für die Wasserversorgung über weite Strecke eingesetzt wobei es galt 750 Meter und eine Steigung von 20 Meter zu überwinden.

Unterstützt wurde die Übung durch die Wehr Horsdorf und dem DRK Stockelsdorf mit der Verletztendarstellung und anschließendem sehr leckerem warmen Essen.

Gemeindewehrführer Günter Volgmann und der Bereitschaftsführer Peter Dornheim bescheinigten der Bereitschaft eine sehr gute Leistung und entließen alle Wehren gegen 14:00 zu ihren Stützpunkten. (P.Uhr)



Einsatzübung der 1. Feuerwehrbereitschaft in Oldenburg i.H., Museumshof
(Bild: A. von der Heyde)

(KFV OH) Am 24.11.2012 fand eine Einsatzübung der 1. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein auf dem Gelände des Oldenburger Wallmuseums statt.

Nach vorheriger Ankündigung der beteiligten Einheiten wurde um 09.00 Uhr durch die Leitstelle alarmiert. Bereitstellungsraum war auf dem Schauenburger Platz. Nach gut einer Stunde war die komplette Bereitschaft im Bereitstellungsraum eingetroffen.

Ausgearbeitet wurde die Übung durch die Bereitschaftsführung. Zur Lage: Auf dem Gelände des Oldenburger Wallmuseums mit seinen mit Reet eingedeckten Scheunen ist es zu einem Großfeuer gekommen. Ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen war das Restaurant auf dem Gelände. Menschen mussten nicht gerettet werden.

Der Übungsschwerpunkt lag auf der Herstellung der Wasserversorgung über die offenen Wasserentnahmestellen (Teiche) rund um das Objekt und eine großflächige und umfangreiche Brandbekämpfung. Die Bereitschaft hat in 3 Zügen gearbeitet. Atemschutzgeräteträger wurden durch den Zugtrupp des 1. Zuges geführt.

Nachdem die Einsatzkräfte am Übungsgelände eintrafen, erhielten sie vom jeweiligen Einheitsführer ihre entsprechenden Befehle. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehreinheiten und die Kommunikation bei derartigen Schadensfällen wurde weiter vertieft. Die Lage selbst hätte ebenfalls eine Wasserförderbereitschaft beschäftigen können. Übungsende war gegen 12.00 Uhr.

Bei der anschließenden Manöverkritik gab es für alle Einsatzkräfte eine kräftige Erbsensuppe, die im Oldenburger Gerätehaus ausgegeben wurde. Die Bereitschaftsführung spricht einen Dank an alle Übungssteilnehmer aus. (A. von der Heyde)



Im Bild: Bürgermeister der Gemeinde Grömitz Mark Burmeister, Ortswehrlführer der FF Brenkenhagen Heiko Klukas, Hans-Joachim Huckfeldt sen., Nils Huckfeldt jun., die Kameraden und Mitarbeiter Pretzel, Körner und Rother sowie Kreiswehrlführer Ralf Thomsen. (Bild: R. Thomsen)

(KFV OH) (KFV OH/Grömitz) Das 50. Förderchild „Partner der Feuerwehr“ verlieh Kreiswehrlführer Ralf Thomsen an die Firma Huckfeldt Metallbau in Grömitz. Das Unternehmen hat durch seine Unterstützung das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Grömitz gefördert und sich über viele Jahre hinweg als wahrer Partner der Feuerwehr erwiesen.

Den Kreiswehrlführer freute es, erneut ein Partnerschild der Feuerwehr in Ostholstein überreichen zu können. Die Auszeichnung war bereits die 50. in Ostholstein und die dritte in 2012. Thomsen: „Die 50. Auszeichnung steht auch für 50 % Feuerwehrangehörige in der Firma Huckfeldt Metallbau – Grömitz. Mit dieser Auszeichnung geben die Feuerwehren ein klein wenig von Ihren Werten zurück und sprechen ausdrücklich ihren Dank und ihre Anerkennung für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit aus.“

4 Kameraden versehen nicht nur ihren Dienst in ihrer Heimatwehr Brenkenhagen, sie sind auch Zweitmitglied in der FF Grömitz und stärken damit die Tagesverfügbarkeit. Das geht nur, weil die Firma Huckfeldt seit vielen Jahren ihre Angestellten in der Arbeitszeit für den Feuerwehrdienst und -einsatz freistellt. Außerdem unterstützen sie die Feuerwehr weit über das normale Maß hinaus. Hans-Joachim Huckfeldt, Ehrenbrandmeister der FF Brenkenhagen, hat diese schon immer mit kostenloser Arbeitskraft und Material unterstützt.

Die Auszeichnung wird in Form eines gut erkennbaren Schildes als äußeres, sichtbares Zeichen am Betriebsgebäude getragen und zeigt, dass die Firma sich als Arbeitgeber uneigennützig für das Ehrenamt einsetzt und ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute beschäftigt. (D. Prüß)

Verpflegung bei der Kreisausbildung Bewirtung wird neu ausgeschrieben - Interessierte bekannt?

(KFV OH) Die Verpflegung für die Kreisausbildung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wird neu ausgeschrieben. Der bisher mit „Hotel Restaurant Schuster“ bestehende Vertrag wurde auf Wunsch des Wirtes nicht verlängert.

KBM Ralf Thomsen: „Wir bedauern die Entscheidung des Wirtes, müssen diese aber akzeptieren. Mit der Zusammenarbeit und der Qualität des Essens waren wir sehr zufrieden.“

Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes wird es sein, den erreichten Standard und die Qualität zu erhalten. Die Verpflegung wird nun, beginnend ab 01.03.2013 neu ausge-

geschrieben.

Sind interessierte Gastwirte bekannt?

Mit Sicherheit haben Gastwirte / Institutionen Interesse an der Bewirtung der Lehrgangsteilnehmer beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein. Der Kreisfeuerwehrverband bittet also darum, Interessierten von der Neuausschreibung Kenntnis zu geben. Der Kreisfeuerwehrverband hat eine Vereinbarung entworfen, die über alle Bedingungen und Abläufe zur Verpflegung Auskunft gibt. Die Angebotsfrist läuft bis zum 15.01.2013.

Anfragen können an die Kreisgeschäftsstelle gerichtet werden. (Dirk Prüß)

DIGITALE ALARMIERUNG

(KFV OH) Im Zuge der Einführung der digitalen Alarmierung läuft bereits der Wirkbetrieb und ein Systemtest für ausgewählte Feuerwehren wurde durchgeführt.

Hierzu geben wir erläutern- de Hinweise:

Wirkbetrieb:

Seit dem 15.11.2012 läuft in Ostholstein im Zuge der Einführung der digitalen Alarmierung der sogenannte Wirkbetrieb. Mit dem Wirkbetrieb sollen möglichst flächendeckend Fehlerquellen ausfindig gemacht werden. Seit dem 15.11.2012 wird zweimal täglich ein Probealarm für die DME ausgelöst. Die zweimal tägliche Probealarmierung soll dazu dienen, die Erreichbarkeit der DME sowohl am Arbeitsplatz als auch während der Freizeit festzustellen.

Systemtest:

Parallel zum Wirkbetrieb gab es bereits einen Systemtest. Dabei wurde die richtige Erfassung der Daten und der Alarmierung im Leitstellensystem getestet, also ob die RIC-Adressen zu den Alarm- und Ausrückordnungen (AAO) passen, ob eventuell vorhandene gemeindeübergreifende AA-O's stimmen und ob das Einsatzleitstellensystem macht was es soll. Fehler im Leitstellensystem oder in den Alarm- und Ausrückordnungen sollen also erkannt und beseitigt werden.

Mit dem Echtbetrieb soll, wenn möglich, Mitte/Ende Dezember gestartet werden. Hierüber wird es dann eine gesonderte Mitteilung und Informationen an die Presse geben.

(Dirk Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 204 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Oktober gerufen. Bei den Einsätzen wurden 267 Feuerwehren eingesetzt.

Die meisten Einsätze wurden unter der Rubrik Brände verbucht. Insgesamt wurden 43 Brände (21 %) gemeldet. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 4 Großbrände, 5 Mittelbrände und 34 Kleinbrände.

Bei zahlreichen Veranstaltungen waren auch die Feuerwehren wieder gefordert. Insgesamt 32mal (15,7 %) wurden Sicherheitswachen gestellt.

31mal (15,2 %) waren Fehlalarmierungen der Grund für das Ausrücken der Feuerwehr. 23 Fehlalarme wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

23 Einsätze (11,3 %) sind den Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes zuzuordnen. 11mal waren die Feuerwehren dabei bei Brandschutzerziehungen und -aufklärungen unterwegs.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Ostholstein-Mitte (27), der Stadt Bad Schwartau (25) sowie der Stadt Eutin (18) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Feuerwehren Sierksdorf (17) Heiligenhafen (14), und Eutin (12).

(Dirk Prüß)



Über 200 Einsätze im Oktober

Ostholsteins Feuerwehren bei 4 Großbränden gefordert, Brandstiftungen aufgeklärt

(KfV OH) 204 Einsätze stehen in der Einsatzbilanz der ostholsteinischen Feuerwehren geschrieben. Dabei waren die Feuerwehren bei vier Großfeuern gefordert.

Erneut brannten in Griebel Rundballen. Die vierzig Rundstrohhallen brannten auf ganzer Länge in voller Ausdehnung. Sie wurden kontrolliert abgebrannt, ein Knick und Bäume wurden mit Wasser aus drei Strahlrohren geschützt.

In Fissau (Eutin) brannten ca. 500 Heuballen auf dem Heuboden eines Stallgebäudes. Das Gebäude bestand aus dem eigentlichen Stall und einem angebauten Geräteschuppen. Beides in Massivbauweise, der Heuboden bestand aus Holzständerwerk mit Holzverkleidung und Pappdach. Bei Eintreffen der Wehren brannte der Heuboden in voller Ausdehnung. Der Anbau konnte durch eine Riegelstellung gehalten werden, ebenso der massiv gebaute Teil des Stalles. Das Heu wurde unter Atemschutz und mit Hilfe eines Traktors mit Frontschaufel abgeräumt und abgelöscht. Eine nur mit Holzplanken abgedeckte Jauchegrube, als solche nicht erkennbar, wurde nach dem Hinweis des Eigentümers mit Eisenrosten gesichert.

Eine einsatzreiche Nacht erlebten die Einsatzkräfte der Wehren der Stadt Bad Schwartau. Zunächst brannte ein Lkw-Anhänger. Noch während die Feuerwehrleute dort löschen, folgte der nächste Feueralarm. Jetzt brennt auch der alte Bahnhof Schwartau-Waldhalle. Da das Feuer mit eigenen Kräften nicht bekämpft werden konnte, wurden auch die Feuerwehren Mori und Stockelsdorf zur Unterstützung alarmiert. Strohputz, Holz und Zwischendecken mit Hohlräumen sorgten dafür, dass das Feuer immer wieder durchzündete. Zudem machte die starke Rauchentwicklung den Einsatzkräften zu schaffen. Auf der Autobahn werden die Autofahrer von der Polizei angesichts der Sichtbehinderungen gewarnt, drei Bahnstrecken müssen vorübergehend gesperrt werden. Bereits wenig später scheint sicher, dass es sich in beiden Fällen um Brandstiftung handeln musste. Dass sich diese Vermutung dann bestätigte, war für die Feuerwehrleute ein Schock, denn als Brandstifter wurden 2 Kameraden aus ihren eigenen Reihen enttarnt.

In Hemmeldorf kam es zu einem Brand eines freistehenden Wirtschaftsgebäudes. Kurz nach 01.30 Uhr teilte eine Anwohnerin bei der Einsatzleitstelle der Feuerwehr mit, dass in der Nachbarschaft eine Scheune brennen würde. Sofort wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Hemmeldorf, Timmendorfer Strand, Groß Timmendorf und Niendorf alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte das Gebäude bereits in voller Ausdehnung. Zur Brandzeit befanden sich in dem unbewohnten Gebäude keine Menschen, auch nebenstehende Gebäude waren nicht in Gefahr. Die umliegenden Anwohner wurden lediglich darum gebeten, ihre Fenster und Türen aufgrund der großen Rauchentwicklung geschlossen zu halten. Die Löscharbeiten dauerten bis etwa 06.00 Uhr, das Gebäude wurde dabei vollkommen zerstört und brannte bis auf die Grundmauern nieder. In dem Massivbau mit Blechdach wurden Strohballen, Heu, Werkzeuge und Kleingeräte gelagert, auch sie fielen den Flammen zum Opfer. Das anschließende Ausräumen der Scheune dauerte bis Mittags mit Unterstützung einer THW-Einheit. Der entstandene Schaden wird auf etwa 100.000.- Euro geschätzt.

Aus einer überaus misslichen Lage haben Rettungskräfte einen Hausbesitzer in Grömitz befreit. Anwohner hatten Polizei und Feuerwehr zum Haus des 86-Jährigen gerufen, weil dieser kopfüber aus dem Fenster auf der Dachschräge hing und dort offenkundig nicht mehr aus eigener Kraft wegkam. Der Mann hatte seinen Haustürschlüssel abgebrochen und wollte daraufhin durch das geöffnete Dachfenster in sein Heim gelangen. Mit Hilfe einer Leiter kletterte er bis zum Fenster. Beim Einstieg rutschte er allerdings aus, wobei sich ein Verriegelungszapfen des Dachfensters durch seinen Lederschuh bohrte. Das bewahrte den Kletterer zwar vor dem Absturz, brachte ihn aber auch in eine völlig hilflose Position. Zwei Polizeibeamte kletterten dem Mann hinterher und stützten ihn bis zum Eintreffen der Feuerwehr ab. Ein Feuerwehrmann schnitt schließlich den Schnürsenkel durch, womit der Mann seinen Fuß aus dem verhakten Schuh ziehen konnte. Mit vereinten Kräften wurde der Hausbesitzer unverletzt auf sicheren Boden gebracht.

Aktuelle Kontaktgespräche mit der Politik



Gedankenaustausch in der Staatskanzlei: Ministerpräsident Torsten Albig im Gespräch mit Landesbrandmeister Detlef Radtke. Foto: psch



(LFV SH) Zu einem ersten Kontaktgespräch hatte Ministerpräsident

Torsten Albig Landesbrandmeister Detlef Radtke zusammen mit Landesgeschäftsführer Peter Schütt eingeladen. Im Vordergrund des Gespräches stand das Thema „Erhalt der Mitglieder in den Feuerwehren und die Sicherstellung einer kontinuierlichen Mitgliederwerbung“.

Der Ministerpräsident sagte zu, den Landesfeuerwehrverband in vollem Umfang bei seiner Arbeit zu unterstützen. Er lobte die bisherige Arbeit des Verbandes in der Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie in der

Zusammenarbeit mit den politischen Gremien. Dabei stellte er fest, dass der Erhalt des flächendeckenden Netzes der Freiwilligen Feuerwehren auch in der Zukunft ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung sein muss.

Weitere Themen waren unter anderem die Überarbeitung des Brandschutzgesetzes sowie die, aus der Sicht des LFV notwendige Änderung der Ge-

meindeordnung im Bereich der Spendenregelung.

Ein weiteres Gespräch wurde mit Abgeordneten der CDU Fraktion des SH Landtages geführt. Eingeladen hatte die innenpolitische Sprecherin der CDU Fraktion, Petra Nicolaisen. Mit in der Runde waren der Abgeordnete Dr. Axel Bernstein (CDU) sowie die Vorsitzende des Innen- und Rechtsausschusses Barbara Ostmeier (CDU). Die Abgeordneten wurden durch den Landesbrandmeister in einem zweistündigen Gedankenaustausch umfassend über alle zurzeit relevanten Feuerwehrthemen informiert. Auch hier stand das Thema Mitgliederentwicklung im Vordergrund.

(Quelle:LFV-Newsletter 20/2012)

Truppmann-Ausbildungshilfe



(LFS SH) Die Landesfeuerwehrscheule nennt es einen langen Findungsprozess. Was in der Tat schon seit längerem gefordert wurde, konnte jetzt umgesetzt werden.

Die einzelnen Präsentationen der Truppmann I und der Truppmann II-Ausbildung stehen jetzt als nicht veränderbare pdf-Dokumente online zur Verfügung:

http://www.lfs-sh.de/Content/Ausbildung/Truppmann_I.php

und

http://www.lfs-sh.de/Content/Ausbildung/Truppmann_II.php

Die Dokumente können auch im Downloadbereich des KfV OH abgerufen werden.

(Dirk Prüß)

HFUK: Erreichbarkeit



(HFUK) Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord teilt mit:

„Durch eine Stromabschaltung ist unsere Geschäftsstelle in Kiel vom

15. bis 16. Dezember 2012

nicht erreichbar.

Dies bedeutet, dass wir weder telefonisch (Anrufbeantworter) noch per Email an diesem Wochenende erreichbar sind.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns jedoch unter folgenden mobilen Rufnummern:

Geschäftsführer Lutz Kettenbeil:

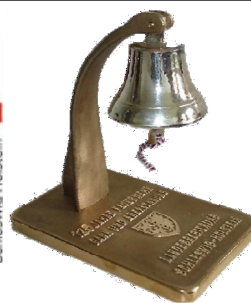
0172-9292387

Leitende Aufsichtsperson Jürgen Kalweit:

0173-3088218.“

(Dirk Prüß)

EHRENGABE



(IM SH) Ehrengaben für die Feuerwehr des Landes Schleswig-Holstein erhalten die Feuerwehren in Bronze, Silber oder Gold, die 100, 125 oder 150 Jahre bestehen.

Die Ehrengabe wird durch den Träger des Feuerwehrwesens beim Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein beantragt. Da die Glocken in aufwändiger Handarbeit gefertigt werden, ist die Beantragung der Ehrengabe sechs Monate vor Verleihung erforderlich.

(Information des IMSH)

FEUERWEHR-JAHRBUCH



DEUTSCHER FEUERWEHRVERBAND

2012

(DFV) „Einsatz braucht Vielfalt – Vielfalt braucht Einsatz“ – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2012 des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2012 kostet 18,50 Euro (zuzüglich Versandkosten). Bezug über das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon (0228) 9 53 50- 0, Fax: 9 53 50-90, www.feuerwehrversand.de, E - Mail bestellung@feuerwehrversand.de.

(www.dfv.org)



Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

NEUER SICHERHEITSBRIEF

(HFUK) Die Hanseatische FUK Nord und die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte haben im Rahmen der Kooperation beider Kassen die 32. Ausgabe der Präventionschrift „Sicherheitsbrief“ herausgegeben:

Themen sind unter anderem:

- Mehr Einsätze und Unfälle durch extreme Wetterlagen: Spielt unser Wetter verrückt?
- Halterungen von Atemschutzgeräten: "Marke Eigenbau" nicht immer sicher
- Norm für Feuerwehrhäuser überarbeitet: Änderungen bei der DIN 14092
- Lagerung von PSA: Sonnenlicht zerstört Einsatzkleidung
- Lagerung von Atemschutzmasken: Sicher, sauber und hygienisch!
- Bei der Besichtigung festgestellt: Gehörschutz mal gut, mal schlecht
- "Einsatz an Photovoltaikanlagen", und vieles mehr
- Datenbank "FUK-CIRS": Neue Fallballspiele für Beinahe-Unfälle
- Sozialgericht verwehrt Versicherungsschutz: Gelbe Karte: Anspruch und Wirklichkeit

Der neue Sicherheitsbrief Nr. 32 wurde an alle Sicherheitsbeauftragten im Geschäftsgebiet der HFUK Nord versendet. In der Sendung enthalten ist neben dem Sicherheitsbrief auch das Medienpaket und die Wandzeitung "Die sichere Einsatzstelle".

(www.hfuk-nord.de)



Medienpaket: "Die sichere Einsatzstelle"

(HFUK Nord) Mit dem Sicherheitsbrief Nr. 32 ist den Feuerwehren das neue Medienpaket der Feuerwehr-Unfallkassen „Die sichere Einsatzstelle“ zugegangen. Anliegen dieses Medienpaketes ist es, den Feuerwehren grundsätzliche Hinweise zur sicheren Einsatzgestaltung zu geben.

Das Medienpaket enthält Informationen zu den Themen Gefährdungsbeurteilung, sichere Einsatzabwicklung sowie Hinweise zur konkreten Durchführung speziellerer Einsätze.

Wie immer besteht das Medienpaket neben einem Schulungsfilm auf DVD und einem Begleitheft mit Vortragsmanuskript zur Gestaltung einer Unterrichtseinheit, z.B. bei einem Dienstabend der Feuerwehr. Auf der DVD befindet sich neben dem Film und dem bereits genannten Begleitheft im Word- sowie im PDF-Format eine Power-Point-Präsentation zum Thema, die nach der Filmvorführung oder an anderer Stelle eingesetzt werden kann.

Medienpaket als „roter Faden“

Als „roter Faden“ sind die Benutzung des Begleitheftes, der auf der DVD befindlichen Power-Point-Präsentation und des Films „Die sichere Einsatzstelle“ aufeinander abgestimmt. Um die Thematik bei einer Unterrichtseinheit vorzutragen, wird ein Lehrgespräch mit Unterstützung durch die auf der DVD enthaltene Präsentation als die sinnvollste Methode empfohlen. Der Lernerfolg kann durch die aktive Einbeziehung der Teilnehmer in die Unterrichtsgestaltung gesteigert werden.



In dem Film sind zwei typische Einsatzabläufe für die Brandbekämpfung sowie für die Technische Hilfe bei einem Verkehrsunfall dargestellt. Er zeigt, wie der Einsatzleiter grundsätzlich an die Führung des Einsatzes herangehen sollte, um so die vorhandenen Gefahren der Einsatzstelle erkennen und entsprechend darauf reagieren zu können.

Wandzeitung rundet das Medienpaket ab

Neben dem Medienpaket mit den beschriebenen Inhalten befindet sich als Beilage in diesem Sicherheitsbrief die zum Medienpaket gehörende Wandzeitung. Im Posterformat DIN A 1, anschaulich umfangreich bebildert und mit kurzen Erläuterungstexten versehen, eignet sich die Wandzeitung als Grundlage für eine praktische Ausbildungseinheit zum Thema „Die sichere Einsatzstelle“. Dafür kann sie z.B. an einer Wand im Feuerwehrhaus oder bei der Ausbildung im Freien mit Magneten am Aufbau eines Feuerwehrfahrzeugs angebracht werden.

Die Feuerwehr-Unfallkassen wünschen viel Erfolg und viel Freude bei der Verwendung des neuen Medienpaketes. Bei diesem Medienpaket wird erstmalig gebeten, eine Beurteilung vorzunehmen: Ihre Meinung ist gefragt – bitte nehmen Sie sich die Zeit, den kleinen online-Fragebogen auszufüllen und das neue Medienpaket zu bewerten. Als kleine Belohnung nehmen Sie an einer Verlosung teilnehmen und können Sets zur Absicherung von Einsatzstellen gewinnen.

(aus Sicherheitsbrief Nr. 32)

Nur mit Schaum geübt ... Wehrführung wurde verwarnet

(KfV OH) Ausbildungsdienst gehört zum Alltag der Feuerwehren. Das dabei auch schnell mal der Umweltschutz „in die Quere“ kommt, musste jetzt eine ostholsteinische Feuerwehr erleben.

Die Wehrführung berichtet:

„Unsere Jugendfeuerwehr hat ihren jährlichen Übungstag durchgeführt. Im Rahmen dieser kleinen Übungen wurde auf einem privat zur Verfügung gestellten Grundstück ein alter Müllcontainer aus Metall angezündet und mit Schaum gelöscht. Hierbei kamen ca. 400 – 500 ml Schaummittel zum Einsatz.“

Nach der Übung fuhr zufällig eine Polizeistreife vorbei, sah den kleinen Schaumteppich (um den Container ca. 1 – 2 m²), hat diesen fotografiert und eine Anzeige gegen die Jugendfeuerwehr angefertigt. Am Montag nach dem Vorfall rief sie dann bei mir an und befragte mich dazu, da sie hörte, dass ich in der Wehrführung tätig sei. Sie hat ein Sicherheitsdatenblatt für das Schaummittel von mir angefordert und deutlich gemacht, dass sie ein Bußgeldverfahren gegen mich einleiten wird, da ich mich zuvor als zuständiger Wehrführer zu erkennen gegeben habe. Hiervon konnte

ich sie auch mit dem Hinweis auf die geringe Menge des eingesetzten Schaummittels sowie mit dem Versprechen, die Wehren zu informieren und dafür zu sorgen, dass sich das nicht wiederholt, nicht abbringen.

In der Folge wurde vom Kreis Ostholstein eine Verwarnung ausgesprochen.

Begründung:

Das verwendete Löschmittel hat die Wassergefährdungsstufe WGK 2 und darf darum nicht in das Grundwasser, die Kanalisation oder in ein Gewässer geraten. Der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit sowohl nach wasserrechtlichen als auch nach abfallrechtlichen Vorschriften ist erfüllt. Da die grundsätzliche Notwendigkeit einer Übung unter realistischen Bedingungen gesehen wird, werden Sie als verantwortlicher Wehrführer verwarnet und aufgefordert, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eindringlich an die für derartige Einsätze bzw. Übungen vorhandenen gesetzlichen Regelungen und Sicherheitshinweise zu erinnern und ggfs. zu informieren.

(Dirk Prüß)

FTZ-Erweiterungsbau!



Blick in den neuen Unterrichtsraum
(Bild: D. Prüß)

(KfV OH) Der Erweiterungsbau an der FTZ steht vor der Fertigstellung.

Im Prinzip sind es noch kleine Restarbeiten, die zu erledigen sind, dann ist der Erweiterungsbau an der FTZ fertiggestellt. Bauherr und Architekt sind guter Dinge, dass zum Ende des Jahres die Arbeiten soweit abgeschlossen sind. Nach dem derzeitigen Stand wird dann auch Anfang nächsten Jahres der Lehrgangsbetrieb auch im Erweiterungsbau stattfinden können.

(D.Prüß)



Ausgezeichnet: OBM Klaus Ketzner

(KfV OH) Mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold wurde OBM Klaus Ketzner (FF Ratekau) ausgezeichnet.

Kam. Klaus Ketzner ist 1975 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Dort war er lange Jahre maßgeblich in der Führungsarbeit tätig. Er war 12 Jahre Gruppenführer und von 1986–1995 sowie von 2001–2007 Ortswehrrührer.

Darüberhinaus ist er seit 1989 Mitglied der Leistungsbewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein.

Die Kameraden schätzen sein Fachwissen und seine kameradschaftliche Art.

(aus Verleihungsantrag)

FF EUTIN LMK-WERBUNG



(Eutin) Mitgliederwerbung der etwas anderen Art betreibt die Freiwillige Feuerwehr Eutin.

Zwei Schaufensterpuppen in traditioneller Dienstkleidung und in aktueller Einsatzschutzkleidung werden zur Zeit im Kaufhauses LMK gezeigt. LMK-Geschäftsführer Andreas Booke zeigte sich sofort begeistert, als die Freiwillige Feuerwehr mit diesem Plan der Mitgliederwerbung an ihn herantrat und unterstützte die Wehr mit hauseigenem Fachpersonal bei der Gestaltung des Schaufensters und der Dekoration der Figuren. Geworben wird mit dem Slogan:

„Leider können Sie diese Kollektion nicht in der LMK Einkaufswelt erwerben.“

(Heino Kreutzfeldt)

FF SCHARBEUTZ SPENDE



(Scharbeutz) Den Erlös des traditionellen Laternenumzuges in Höhe von 1.700 € übergab Sky-Marktleiter Carsten Gehrdt an die FF Scharbeutz (vertreten durch Jugendwart Simon Lutter und Ortswehrrührer Sebastian Levgrün).
(S.Levgrün)

BEFÖRDERUNG

Im Oktober 2012 wurden vom Kreiswehrlführer befördert:

Stephan Brumm - stellv. Bereitschaftsführer der 4. Feuerwehrebereitschaft zum HBM2

Heinz-Helmut Hampf - Sprechfunke im LuK Führungsstab Ostholstein zum OLM

TERMINE

08.01.2013 Amts- und Gemeindeführerertagung, Lensahn (FTZ)

26.01.2013 Kreisjugendweherversammlung in Hutzfeld

09.02.2013 Jahreshauptversammlung des KfV OH in Grömitz

ROTER HAHN

Terminanmeldungen zur Leistungsbewertung Roter Hahn müssen bis Anfang März 2013 an die Kreisgeschäftsstelle des KfV OH erfolgen!!!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



Erstes Teleskopmastfahrzeug in Ostholstein

Feierliche Übergabe an die FF Scharbeutz



(Scharbeutz) Für die Mitglieder der Feuerwehr Scharbeutz war es ein ganz besonderer Tag, denn es wurde ein Teleskopmastfahrzeug von der Firma Metz durch den Bürgermeister Volker Owerien an den Ortswehrlführer Sebastian Levgrün übergeben.

Das Teleskopmastfahrzeug ist mit einer sonst üblichen Drehleiter zu vergleichen, aber der Teleskopmast hat noch viele andere Funktionsmöglichkeiten. Das Fahrzeug ist nicht nur für die Personenrettung in einem Brandfall geeignet, sondern auch z.B. bei einem Verkehrsunfall, denn das Fahrzeug verfügt über eine Lastöse am ersten Teleskopmastelement, die dann 2.200 kg

heben kann. Es gibt einen geräumigen Korb, den man mit insgesamt 600 kg belasten kann, und es gibt verschiedene Traghalterungen, was für mehr Möglichkeiten bei einer Personenrettung sorgt.

Zudem gibt es einen ferngesteuerten Wasserwerfer mit einer Farbkamera am Rettungskorb, was eine Brandbekämpfung ohne Personalbindung im Korb bedeutet, denn diese Eigenschaften können vom Hauptbedienstend vom Maschinisten bedient werden. Die installierten Sprühdüsen am Rettungskorb schützen die Kameraden und das Material vor möglicher Wärmestrahlung.

„Wenn unsere Feuerwehr durch den schnellen Einsatz dieses Fahrzeug ein Menschenleben retten kann, dann hat sich die Investition gelohnt“, so der Bürgermeister Volker Owerien. Die Gemeinde Scharbeutz hat gemeinsam durch die höchst mögliche Förderung des Kreises Ostholstein von 100.000 € dieses Fahrzeug im Wert von 574.000 € angeschafft.

(D.Siegmund/ FF Scharbeutz)

125 Jahre FF Ratekau

(Ratekau) Rund 200 geladene Gäste konnte Ortswehrlführer Markus Thiel zum Festkommers anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Ratekau in der stilvoll geschmückten Mønhalle begrüßen.

Dem früheren Kreis- und Gemeindeführer Manfred Reinholdt – selbst 14 Jahre Ortswehrlführer in Ratekau – war es vorbehalten, auf die Geschichte der Ratekauer Wehr zurückzublicken, die am 16. Oktober 1887 ihren Anfang nahm. „125 Jahre Revue passieren zu lassen, wäre abendfüllend“, verwies er auf die äußerst gelungene Festschrift, die im weiteren Verlauf jedem Gast ausgehändigt wurde.

Ratekaus Bürgermeister Thomas Keller ging auf die „enorme Entwicklung“ in der Feuerwehrrarbeit von den Anfängen bis heute ein. „Alles ist viel komplexer und umfangreicher geworden, aber die Feuerwehr Ratekau hat sich dieser Herausforderung immer gestellt“, so der Verwaltungschef. Auch den Wunsch der Blauröcke nach einem zeitgemäßen Feuerwehrhaus und nach einem neuen Löschfahrzeug ließ Keller nicht unbeantwortet. Versprechen dazu gab er jedoch keine ab. „Ich bin zuversichtlich,

dass wir hierzu in den nächsten Jahren gemeinsam eine Lösung finden werden. Die Gemeinde Ratekau ist stolz auf ihre Wehr. Jeder in die Feuerwehr investierte Euro ist gut investiertes Geld“, sagte er und übergab ein Präsent mit Symbolcharakter an Ortswehrlführer Thiel: ein nachgemachter, überdimensionaler Geldschein mit der Aufschrift „eine Million Euro“.

(Text/Bild: M. Thiel)



Symbolisch überreichte Bürgermeister Thomas Keller einen „Eine-Million-Euro“-Schein an Ortswehrlführer Markus Thiel.